

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft pace e bene. Mit den heutigen Lesungen und Gedanken wünsche ich, auch im Namen der Geschwister, einen gesegneten Feiertag, **Br. Wolfgang**

Lesung aus der Apostelgeschichte

Apg 1,7 ff

Als die Jüngerinnen und Jünger in Jerusalem nun beisammen waren, fragten sie Jesus: „Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?“ Er sagte zu ihnen: „Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten:

„Ihr Galiläer, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“

Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“

Evangelium nach Markus

Mk 16,15ff

Jesus sagte zu den Seinen und er sagt es auch heute zu uns:

„Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet.“

Nachdem er dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes, des Vaters.

Sie aber zogen aus und predigten überall.

Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.

Liebe Geschwister, zu diesen Texten stellen sich mir doch ein paar Fragen:

Wer den Himmel sucht, muss sich groß machen.

Er geht zu den Kleinen und Schwachen auf Augenhöhe.

Wer den Himmel sucht, achtet auf die Erde.

Er zeigt sich verantwortlich für Gottes Schöpfung.

Wer den Himmel sucht, schätzt das Leben.

Er freut sich seiner Tage und lässt andere leben.

Wer den Himmel sucht, macht einen Aufstand.

Er setzt sich ein für Frieden durch Gerechtigkeit.

Ostern 2021 Christi Himmelfahrt

Das Foto:
**„Der Himmel über der
Basilika San Francesco
d’Assisi, kam dieser Tage via
Facebook zu mir.**

**Ich dachte, wie passend zu
Christi Himmelfahrt.
Und ich erinnerte mich dabei
an die Gedanken eines
Freundes, eines Bruders.**



„Einmal wird es sein ...

... dann reißt der Himmel auf.

Aus dem Tod reißt er uns ins Leben. Aus der Enge ins Weite. Aus Ängsten in Zuversicht. Aus Schmerzen in Freude. Aus Feindseligkeit in Liebe.

Aus Verzagtheit in Herrlichkeit.

Einmal wird es sein, dann reißt der Himmel auf und wir sind daheim.“

Vom 13.-16.5 findet in Frankfurt der 3. Ökumenische Kirchentag statt.

Das Motto: **„schaut hin“**, Mk 6,38, siehe dazu www.oekt.de

Wiederum passend zu diesem Festtag. Also nicht nur in den, zum Himmel schauen, sondern hinschauen ... in die Welt, in meine kleine Welt, in die Welt, global und besonders an den Platz, an den der Herr mich gestellt hat, für IHN zu wirken. Wie es im Evangelium steht:

„Geht hinaus ... schaut hin!“

Dazu geht hinaus als Gesegnete des Einen Gottes, des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes. Amen

Schaut nicht hinauf, sondern seht euch um.

Sagt nicht, das hilft alles nichts, fragt, wie kann ich helfen.

Hört nicht, was die anderen sagen, überzeugt euch selbst.

Denkt nicht, ich bin zu jung oder zu alt, sagt, so ist es gerade richtig.

**Meint nicht, es sind ja alles nur kleine Schritte,
wisst, der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.**